

Erdrutschartiger Wertverlust beim Silber

10.10.2016 | [Martina Fischer](#)

Auf Wochenbasis höchster Wertverlust seit Juni 2013

Goldpreis durchbrach charttechnisch wichtige Marken

Die neu aufgekommene US-Dollarstärke belastet derzeit den Goldpreis. Auslöser hierfür waren zum einen Äußerungen der britischen Premierministerin zum weiteren Brexit-Fahrplan. Zum anderen sehen einige US-Noten Banker nach positiven Konjunkturdaten eine Leitzinserhöhung nun doch in näherer Zukunft als weithin erwartet. Ob ein solcher Schritt noch tatsächlich vor den Präsidentschaftswahlen erfolgt, halten wir für fraglich.

Der Goldpreis durchbrach in diesem Umfeld zahlreiche charttechnisch wichtige Marken auf dem Weg nach unten: Den 100-Tage-Durchschnittspreis bei 1.310 \$/oz, die psychologisch wichtige Marke bei 1.300 \$/oz und den 200-Tage-Durchschnittspreis bei 1.259 \$/oz. Auch enttäuschend ausgefallene US-Arbeitsmarktdaten unterstützten das Edelmetall am Freitagnachmittag nur kurzfristig. Mit 1.241,20 \$/oz handelte Gold so niedrig wie zuletzt am 8. Juni diesen Jahres. Auf Wochenbasis verlor das Metall so viel an Wert wie seit Juni 2013 nicht mehr.

Parallel zum fallenden Goldpreis beobachteten wir einen deutlichen Anstieg des mittel- bis langfristig orientierten physischen Kaufinteresses: Investoren fragten besonders Barren zwischen 1-Unze und 1kg nach, während industrielle Verbraucher den niedrigeren Preis für Absicherungsgeschäfte nutzten. Auch ETF-Anleger stockten ihre Bestände zum Wochenschluss auf.

Kurzfristiger orientierte Marktteilnehmer wie Hedgefonds reduzierten hingegen ihre auf steigende Preise ausgerichteten Positionen auf das niedrigste Niveau seit Anfang Juni. Für diese Woche schließen wir einen weiteren Preiserückgang nicht aus. Unterstützung sollte der Goldpreis zunächst wieder um 1.240 \$/oz finden, bevor ein Test von 1.217 \$/oz in Reichweite kommt.

Erdrutschartiger Wertverlust beim Silber

Silber liegt letzte Woche wieder auf dem Juni-Level

Silber verlor vergangene Woche vor allem aufgrund der US-Dollar Stärke 8,50% bzw. 1,60 \$/oz an Wert. Der erdrutschartige Fall kam erst bei dem 200-Tagesdurchschnitt bei 17,17 \$/oz zum Halten, welcher nun auch die derzeitige charttechnische Unterstützung markiert.

Auch das Gold-Silber Ratio verschlechterte sich wieder von 67,2 auf 71,5, da Silber in altbekannter Manier die Bewegung von Gold überzeichnete. Preislich ist Silber nun wieder auf dem Level von Juni, vor der schnellen Aufwärtsbewegung, die bis über 20 \$/oz ging.

Zinsseitig hat die Fed auf ihrer letzten Sitzung signalisiert, die Zinsen zum nächsten Entscheid am 2. November anheben zu wollen, was zum Preisverfall bei den Metallen beigetragen hat. Grundsätzlich bleibt die Geldpolitik weltweit weiter expansiv und dürfte mit dazu beitragen, Silber zum Jahresende wieder höher notieren zu lassen.

Platin lehnt sich der Goldpreis-Entwicklung an

Lohnverhandlungen in SA wurden erfolgreich abgeschlossen

In der letzten Woche konnte die Preisbewegung beim Platin mühelos den psychologischen Unterstützung bei 1.000 \$/oz aushebeln und ein Preisniveau bei 960 \$/oz erreichen. Ein relativ deutliche Unterstützung bei 950 \$/oz sollte halten und vielleicht auch die "Bargain-Hunter" auf den Plan rufen.

Der Aufschlag des Platins gegenüber Palladium fiel dann auch auf 303 \$/oz (1-Jahres-Tief). Zur Erinnerung: Im Juli handelten wir noch bei einer Differenz von 480 \$/oz. Somit lehnte sich das Metall erneut an die Bewegung des Goldes an, welches aufgrund der Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung durch die Fed, den Weg nach unten antrat.

Gegen Wochenschluss erfuhr das Platin jedoch wieder etwas Aufwind und handelte auf einem Niveau von 975 \$/oz. Die "National Union Mineworkers" (NUM) haben sich auf einen 2-Jahresvertrag mit Impala Platinum Limited Refineries geeinigt. Kurzfristig in der letzten Woche angesetzte Streiks konnten somit relativ zügig beendet werden. Einem Versorgungsengpass beim Platin konnte so entgegengewirkt werden.

Auch Palladiumpreise sinken deutlich

Einigung in Südafrika und US-Automobilabsatz im Focus

Der drohende Streik in Südafrika ist abgewendet. Mit dieser an sich guten Nachricht, aber auch einer stagnierenden Automobilbranche in den USA kannte der Palladium Preis seit Anfang der Woche nur eine Richtung und zwar nach unten. Im September sanken in den USA Automobilumsätze und -absatz gegenüber dem Vorjahr.

Anfang der Woche sahen wir noch Kurse knapp unter der 730 \$/oz Marke, Ende der Woche lagen diese nur noch bei knapp über 660 \$/oz. Bei 648 \$/oz ist die nächste Unterstützung, wo dann auch wieder Kaufinteresse in den Markt kommen könnte. Im Moment sehen wir noch eher verhaltene Nachfrage, obwohl der Palladium Preis auf den niedrigsten Kursen seit drei Wochen handelt. Lediglich bei den PGM ETFs war leicht steigende Nachfrage für Palladium mit einem Zufluss von mehr als 3.700 ozs zu verzeichnen.

Sinkender Rhodiumpreis mit anderen Platinmetallen, keine Impulse für Ruthenium, Iridium stabil

Unser Ausblick für Rhodium im letzten Report auf leicht festere Kurse hat sich leider nur so lange bewahrheitet, bis es zu einem größeren "Sell-off" von Platin und Palladium kam. Dieser Preissturz in der vergangenen Woche ging auch an Rhodium nicht spurlos vorüber. Der Preis hat aber bisher nur 25 \$ nachgegeben, was vergleichsweise moderat war. Wir sehen auf der tieferen Basis erste Käufer zurückkehren und sind für die Zukunft verhalten optimistisch, zumindest auf eine Stabilisierung des aktuellen Kurses.

Keine Neuigkeiten bei Ruthenium; die Umsätze sind auf einem normalen Niveau und es fehlen weiterhin die Impulse für eine Änderung des Marktsentiments.

Bei Iridium hat sich die Gesamtlage leider nur wenig verändert. Es fehlt nach wie vor Liquidität, um den Markt wieder in eine bessere Situation zu bringen. Allerdings könnte das Ausbleiben von einem weiteren rasanten Preisanstieg dazu führen, dass sich erste Marktteilnehmer von Positionen trennen und sich dahingehend die Situation zumindest leicht verbessert. Die Minen werden vermutlich interessiert sein, verfügbare Mengen zu verkaufen, um die Unruhe aus dem Markt zu nehmen und langfristige Verbraucher nicht zu verunsichern.

© Volker Skowski, Dipl.-Kfm., Market Intelligence Specialist
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für

die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/304103--Erdbeben-Verlust-beim-Silber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).